

Warten auf den Herrn

Predigt in Neumünster, 3.3.2024

Predigttext

²²Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, ²³wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (2.Mose 13,2; 13,15): »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, ²⁴und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: »ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben« (3.Mose 12,6-8). ²⁵Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm. ²⁶Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. ²⁷Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, ²⁸da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: ²⁹Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; ³⁰denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, ³¹den du bereitet hast vor allen Völkern, ³²ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. ³³Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. ³⁴Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird ³⁵- und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

³⁶Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser; die war hochbetagt. Sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt, nachdem sie geheiratet hatte, ³⁷und war nun eine Witwe an die vierundachtzig Jahre; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. ³⁸Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. ³⁹Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. ⁴⁰Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Lukas 2, 22-40

Warten

Selbstdarstellung von Gemeinden

Lebendig: viel Trubel; offen: weltoffen für jede Idee und jedes Mitglied; ... moderne Gemeinde, das ewig gültige Wort verleugnet

Die Gemeinde des Alten Bundes war im Wesentlichen eins: eine wartende Gemeinde

Warten auf Verheißungen

Abraham auf Isaak

Jakob auf Rahel

Mose auf die Rückkehr zu seinem Volk

Hanna auf Samuel

David auf den Thron

...

¹⁵Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145, 15

Warten auf den Messias

Der Nachkomme Evas

¹⁵Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. 1. Mose 3, 15

Der Segen Abrahams

³Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. 1. Mose 12, 3

Die Verheißung Bileams

¹⁷Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen und wird zerschmettern die Schläfen der Moabiter und den Scheitel aller Söhne Sets. ¹⁸Edom wird er einnehmen, und Seir, sein Feind, wird unterworfen sein; Israel aber wird Sieg haben. ¹⁹Aus Jakob wird der Herrscher kommen und umbringen, was übrig ist von den Städten. 4. Mose 24, 17-19

Die Verheißung Jesajas

¹Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. ²Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. ³Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, ⁴sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. ⁵Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Jesaja 11, 1-5

Warten auf den Messias – Die Zeichen bei der Geburt

¹Und der HERR redete mit Mose und sprach: ²Rede mit den Israeliten und sprich: Wenn eine Frau empfängt und einen Knaben gebiert, so soll sie sieben Tage unrein sein, wie wenn sie ihre Tage hat. ³Und am achten Tage soll man ihn beschneiden. ⁴Und sie soll daheim bleiben dreiunddreißig Tage im Blut ihrer Reinigung. Kein Heiliges soll sie anrühren und zum Heiligtum soll sie nicht kommen, bis die Tage ihrer Reinigung um sind. ⁵Gebiert sie aber ein Mädchen, so soll sie zwei Wochen unrein sein, wie wenn sie ihre Tage hat, und soll sechsundsechzig Tage daheim bleiben in dem Blut ihrer Reinigung. ⁶Und wenn die Tage ihrer Reinigung für den Sohn oder für die Tochter um sind, soll sie dem Priester ein einjähriges Schaf bringen zum Brandopfer und eine Taube oder Turteltaube zum Sündopfer vor die Tür der Stiftshütte. ⁷Der soll es opfern vor dem HERRN und sie entsühnen, so wird sie rein von ihrem Blutfluss. Das ist das Gesetz für die Frau, die einen Knaben oder ein Mädchen gebiert. ⁸Vermag sie aber nicht ein Schaf aufzubringen, so nehme sie zwei Turteltauben oder zwei andere Tauben, eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer; so soll sie der Priester entsühnen, dass sie rein werde.

3. Mose 12, 1-8

Reinigung

Alle Krankheit, aller Schmutz, alle Ungerechtigkeit, alles Leid, aller Tod ist eine Folge der Sündhaftigkeit und Gottesferne des Menschen

¹⁶Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. ¹⁷Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

1. Mose 3, 16-19

Es wird der kommen, der alle Sünde und alles Leid hinwegnimmt.

⁶Siehe, ich will sie heilen und gesund machen und will ihnen dauernden Frieden gewähren. ⁷Denn ich will das Geschick Judas und das Geschick Israels wenden und will sie bauen wie im Anfang ⁸und will sie reinigen von aller Missetat, womit sie wider mich gesündigt haben; und will ihnen vergeben alle Missetaten, womit sie wider mich gesündigt und gefrevelt haben. ⁹Und das soll mein Ruhm und meine Wonne, mein Preis und meine Ehre sein unter allen Völkern auf Erden, wenn sie all das Gute hören, das ich Jerusalem tue. Und sie werden sich verwundern und entsetzen über all das Gute und über all das Heil, das ich der Stadt geben will.

Jesaja 33,8

Beschneidung

Gott sondert sich ein Volk aus, das ihm allein dient und sich von allem anderen absondert und das er segnet und zu sich zieht.

⁴Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden.

⁵Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. ⁶Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und auch Könige sollen von dir kommen. ⁷Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin. ⁸Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz und will ihr Gott sein. ⁹Und Gott sprach zu Abraham: So haltet nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht. ¹⁰Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Geschlecht nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; ¹¹eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. ¹²Jedes Knäblein, wenn's acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen. Desgleichen auch alles, was an Gesinde im Hause geboren oder was gekauft ist von irgendwelchen Fremden, die nicht aus eurem Geschlecht sind. ¹³Beschnitten soll werden alles Gesinde, was dir im Hause geboren oder was gekauft ist. Und so soll mein Bund an eurem Fleisch zu einem ewigen Bund werden. ¹⁴Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird er ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat.

Mose 17, 5-14

Es wird der kommen, der den Bund erneuert:

³¹Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, ³²nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; ³³sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. ³⁴Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Jesaja 31, 31-34

Auslösung

Alle sind des Todes schuldig, der Erstgeborene stirbt für das Volk, das Lamm für den Erstgeborenen:

¹¹Wenn dich nun der HERR ins Land der Kanaaniter gebracht hat, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gegeben hat, ¹²so sollst du dem HERRN alles aussondern, was zuerst den Mutterschoß durchbricht. Alle männliche Erstgeburt unter dem Vieh gehört dem HERRN. ¹³Die Erstgeburt vom Esel sollst du auslösen mit einem Schaf; wenn du sie aber nicht auslöst, so brich ihr das Genick. Beim Menschen aber sollst du alle Erstgeburt unter deinen Söhnen auslösen. ¹⁴Und wenn dich heute oder morgen dein Sohn fragen wird: Was bedeutet das?, sollst du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten, aus der Knechtschaft, geführt. ¹⁵Denn als der Pharao hartnäckig war und uns nicht ziehen ließ, erschlug der HERR alle Erstgeburt in Ägyptenland, von der Erstgeburt des Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs. Darum opfere ich dem HERRN alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, aber die Erstgeburt meiner Söhne löse ich aus. ¹⁶Und das soll dir wie ein Zeichen auf deiner Hand sein und wie ein Merkzeichen zwischen deinen Augen; denn der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt. 2. Mose 13, 11-16

Es wird die Zeit kommen, wo der eine ein für alle Mal für die Schuld des Volkes stirbt:

⁴Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. ⁵Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesaja 53, 4-5

Worauf wartet die neutestamentliche Gemeinde

¹⁰Nach dieser Seligkeit haben gesucht und geforscht die Propheten, die von der Gnade geweissagt haben, die für euch bestimmt ist, ¹¹und haben geforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist Christi deutete, der in ihnen war und zuvor bezeugt hat die Leiden, die über Christus kommen sollten, und die Herrlichkeit danach. Petrus 1, 10-11

Aber worauf warten wir heute, sind wir nicht am Ziel?

Advent nur Nachvollziehen des Wartens des Alten Bundes; dann Unsinn, nein, auch wir warten:

¹⁰Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden. ¹¹Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, ¹²die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und erstrebt, an dem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden. ¹³Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2. Petrus 3, 10-13

¹¹Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen ¹²und nimmt uns in Zucht, dass wir absagen dem ungöttlichen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben ¹³und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus, ¹⁴der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken. Titus 2, 11-14

Warten – es gibt etwas, was man erwartet

²Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. ³Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? Psalm 42, 2

Paulus schreibt an die Korinther

¹Denn wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. ²Denn darum seufzen wir auch und *sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden*, ³weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. ⁴Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. ⁵Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat. ⁶So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; ⁷denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

2. Korinther 5, 2

Ein Leben in der täglichen Erwartung des Widerkommens des Herrn

Warten – man muss warten und kann nichts tun

Abraham wollte nicht mehr warten: Isaak

⁷So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. ⁸Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. ⁹Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. ¹⁰Nehmt, liebe Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn. ¹¹Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. Jakobus 5, 7-11

Paulus an die Hebräer

³⁶Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt. ³⁷Denn »nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird nicht lange ausbleiben. Hebräer 10, 36

Ein Leben in der Geduld, das von dem Widerkommen Christi nichts zu erkennen ist

Wir wollen von Simeon und Hanna lernen, wie man richtig wartet.

- Leben aus einer Herzenshaltung des liebenden Gehorsams
- Leben in der Gemeinschaft mit Gott
- Leben als Zeugnis in der Erkenntnis Jesu

1. Leben aus einer Herzenshaltung des liebenden Gehorsams

Kennzeichen von Simeon und Hanna

fromm, gottesfürchtig, dienen

Beispiel Zacharias und Elisabeth

⁶Sie waren aber alle beide fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. Lukas 1, 6

Paulus schreibt an Titus

¹Du aber rede, wie sich's ziemt nach der heilsamen Lehre. ²Den alten Männern sage, dass sie nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld; ³desgleichen den alten Frauen, dass sie sich verhalten, wie es sich für Heilige ziemt, nicht verleumderisch, nicht dem Trunk ergeben. Sie sollen aber Gutes lehren ⁴und die jungen Frauen anhalten, dass sie ihre Männer lieben, ihre Kinder lieben, ⁵besonnen seien, keusch, häuslich, gütig und sich ihren Männern unterordnen, damit nicht das Wort Gottes verlästert werde. ⁶Desgleichen ermahne die jungen Männer, dass sie besonnen seien ⁷in allen Dingen. Dich selbst aber mache zum Vorbild guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, ⁸mit heilsamem und untadeligem Wort, damit der Widersacher beschämt werde und nichts Böses habe, das er uns nachsagen kann. ⁹Den Sklaven sage, dass sie sich ihren Herren in allen Dingen unterordnen, ihnen gefällig seien, nicht widersprechen, ¹⁰nichts veruntreuen, sondern sich in allem als gut und treu erweisen, damit sie der Lehre Gottes, unseres Heilands, Ehre machen in allen Stücken. Titus 2, 1-10

Wir sind befreit zum Dienst

¹⁰Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Epheser 2, 10

Salomos Gebet und Opfer

⁵⁸Er neige unser Herz zu ihm, dass wir wandeln in allen seinen Wegen und halten seine Gebote, Satzungen und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat. ⁵⁹Mögen diese Worte, die ich vor dem HERRN gefleht habe, nahe sein dem HERRN, unserm Gott, Tag und Nacht, dass er Recht schaffe seinem Knecht und seinem Volk Israel alle Tage, ⁶⁰damit alle Völker auf Erden erkennen, dass der HERR Gott ist und sonst keiner mehr! 1. Könige 8, 60

2. Leben in der Gemeinschaft mit Gott

Kennzeichen von Simeon und Hanna

Heiliger Geist, Verheißung, Fasten und Beten, wich nicht vom Tempel

David möchte eins

⁴Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN¹ und seinen Tempel zu betrachten. Psalm 27, 4

Hier nicht zuhause

Denn wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige such wir (Hebr. 13, 14)

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet (Apg. 2, 42)

Simon verstand Gott, er hatte eine persönliche Verheißung

Mit den Augen leiten (Psalm 32, 8)

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Prüfung, Leben aus der Vergebung: Petrus sah Jesus und weinte, Habt Ihr Eure Füße gewaschen, Teil an ihm, das hochzeitlichen Gewand

3. Leben als Zeugnis in der Erkenntnis Jesu

Die vierfache Erkenntnis von Simon und Hanna

Beide sehen ein Baby im Tempel, etwas Alltägliches

Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen

²⁹Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; ³⁰denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

Paulus Predigt in Antiochia

³²Und wir verkündigen euch die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, ³³dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus auferweckte; wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht (Psalm 2,7): »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«

Apostelgeschichte 13, 32-33

Gott ist der Herr der Geschichte und seine Werke sind Lob und Anbetung wert.

Alle Verheißungen (2. Korinther 1, 20); Nichts mehr zu tun für uns. Es ist vollbracht, kein Kampf mehr, er hat gesiegt

Der Heiland der Völker

³⁰denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, ³¹den du bereitet hast vor allen Völkern,

Christus ist ein sichtbares Zeichen für alle Welt

¹Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten,

²hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.

Das Licht der Welt

³²ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

¹³Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt im Gebiet von Sebulon und Naftali, ¹⁴damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht (Jesaja 8,23; 9,1): ¹⁵»Das Land Sebulon und das Land Naftali, das Land am Meer, das Land jenseits des Jordans, das heidnische Galiläa, ¹⁶das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.« ¹⁷Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! Matthäus 4, 13-17

Der Grund für Trennung und Scheidung

³⁴...Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird ³⁵ - und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

Trauen wir uns das, scheidet unsere Predigt, ist durch unsere Seele ein Schwert gedrungen

Die einen gerettet, die anderen verloren

Scheidung auch bei uns, in unseren Herzen

¹²Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. ¹³Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen. Hebräer 4, 12-13

Erkennen wir das auch? Verkündigen wir das auch?

Lobende Verkündigung

- Keine Lehre
- Keine menschliche Weisheit
- sondern lebendiges Zeugnis

Fazit

Sind wir eine wartende Gemeinde

- Sehnen wir uns nach Jesus und sind wir geduldig im Warten auf ihn
- Ist unser Leben geprägt von einem Gehorsam aus Liebe
- Pflegen wir die Gemeinschaft mit unserem Gott
- Erkennen und verkündigen wir Jesus den Gekreuzigten als Heiland und Erlöser

²⁸Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein. Sprüche 10, 28